

Flüchtlingshilfe aktuell

Newsletter der Stadt Marl – Ausgabe 03/2017 – 3. April 2017



Aus der Stadtverwaltung

+++ Offene Sprechstunde findet nicht mehr statt +++

Die offene Sprechstunde für Flüchtlinge sowie die Notfallprechstunde im Rathaus finden bis auf Weiteres nicht mehr statt. Alternativ stehen die Mitarbeiter des Sozialamtes ab sofort mittwochs von 14 bis 16 Uhr in der ehemaligen Sammelunterkunft am Lipperweg 145 für Sorgen und Nöte der Flüchtlinge, die in Wohnungen leben, zur Verfügung. Im Anschluss wird dort von 16 bis 17 Uhr eine Sprechstunde für ehrenamtliche Helfer angeboten. In dringenden Fällen werden auch im Erzählcafé in der Begegnungsstätte am Schacht 1/2 (montags bis mittwochs von 16 bis 18 Uhr, donnerstags von 16 bis 19 Uhr) Anliegen jeglicher Art bearbeitet. Donnerstags von 14 bis 17 Uhr können Sprechstunden-Termine in den Büros der städtischen Flüchtlingsbetreuung in der siebten Etage des zweiten Rathhausturmes vereinbart werden.

+++ Den Übergang zum Jobcenter beschleunigen +++

Um den Übergang vom Asylbewerberleistungsgesetz zu den SGBII-Leistungen des Jobcenter möglichst reibungslos und zügig zu gestalten, bittet das Ausländeramt der Stadt Marl um Mitarbeit: Sobald ein positiver Bescheid vom Bundesamt vorliegt, sollten die Asylsuchenden schnellstmöglich die städtischen Sachbearbeiter aufsuchen. Denn das Ausländeramt wird meist mit Verzögerung über die Entscheidungen informiert. Unbedingt mitzubringen sind der Bescheid sowie der gelbe Briefumschlag, auf dem das Zustelldatum vermerkt ist.

Auch Flüchtlinge, die noch immer ausschließlich über eine BüMA oder einen Ankunftsnachweis und keine Aufenthaltsgestattung verfügen, sollten sich dringend melden.

Auskünfte zum Stand des Asylverfahrens gibt das Ausländeramt nicht. Das Verfahren wird ausschließlich beim Bundesamt geführt. Fragen sind direkt an die zuständige Außenstelle bzw. das zuständige Ankunftszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge zu richten.

Veranstaltungen

Donnerstag, 6. April 2017

17:00 - 20:00 Uhr

Veranstaltungsreihe „Schacht vor 8“: Vortrag „Häppchenweise Kultur“, Schacht 1/2, Stadt Marl, Diakonie Kreis Recklinghausen, Anmeldung bis spätestens zwei Tage vorher: Birgitt Klemm, Tel. 9248410, b.klemm@diakonie-kreis-re.de), Kontakt: Thomas Freck (Tel. 99-2427, thomas.freck@marl.de) und Jens Flachmeier (Tel. 0151-17466885, j.flachmeier@diakonie-kreis-re.de)

Samstag, 8. April 2017

12:00 - 15:00 Uhr

Osterflohmarkt der AWO, Ernst-Reuter-Haus (Sperberweg 3-5), mit Basteln für Kinder, Kinderschminken und internationalen Spezialitäten, Anmeldung und Info unter Tel. 6991559 oder Tel. 9258023

28.-30. April 2017

13:00-21:00

Kulturfest und Marler Ölringen, Brasserter Festwiese (Zechenstraße), Kuba Moschee, Kontakt: Ali Özbay, Tel. 0172-9092797

Weitere Termine unter:

www.marl.de/fluechtlingshilfe.

+++ Schacht 1/2 wird belegt und der Röttgershof freigezogen +++

Am kommenden Dienstag und Mittwoch (4./5. April) wird der Röttgershof freigezogen. Die offiziell 39 alleinstehenden Männer ziehen in das Obergeschoss der neuen Einrichtung am Schacht 1/2. Die Unterkunft bietet neben getrennten Duschen für Frauen und Männer auch Duschräume für Familien. Darüber hinaus gibt es einen großzügigen Kochbereich, helle und geflieste Zimmer sowie einen zentralen Speiseraum.

+++ Aktuelle Unterbringung +++

Derzeit leben 104 Menschen in den Gemeinschaftsunterkünften der Stadt Marl. 319 Asylsuchende sind in Wohnungen untergebracht, die die Stadt angemietet hat.

+++ Stadt bedankt sich mit Veranstaltungsreihe +++

Mit der Veranstaltungsreihe „Schacht vor 8“ möchte sich die Stadt Marl zusammen mit der Diakonie für das Engagement der ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer bedanken. Auf dem Programm stehen u.a. der Vortrag „Häppchenweise Kultur“ (6. April, Anmeldung unter Tel. 9248410 oder per E-Mail an b.klemm@diakonie-kreis-re.de), Sommerkino (1. Juni), ein „Wünsch-dir-was-Abend“ (28. September) und ein Jahresrückblick (30. November) jeweils von 17 bis 20 Uhr im Begegnungscafé am Schacht 1/2. Fragen zu der Veranstaltungsreihe beantworten Thomas Freck (Tel. 99-2427, thomas.freck@marl.de) und Jens Flachmeier (Tel. 0151-17466885, j.flachmeier@diakonie-kreis-re.de).

+++ Neue Kontaktdaten auf der städtischen Homepage +++

Die Flüchtlingsbetreuung im Amt für Arbeit und Soziales hat sich neu organisiert: Die neuen Telefonnummern und Zimmerangaben sind ab sofort unter Ansprechpartner im Bereich Flüchtlingshilfe auf der Internetseite der Stadt Marl zu finden: www.marl.de/marl-nach-themen/fluechtlingshilfe/ansprechpartner.html.

+++ Qualifizierung zum Einbürgerungslotsen +++

Die Insel-VHS bietet erstmals eine Schulung zum Einbürgerungslotsen an. Vermittelt werden die wichtigsten Grundkenntnisse: Was kostet eine Einbürgerung? Wie lange dauert sie? Welche Unterlagen werden benötigt? Die gebührenfreie Qualifizierung, die mit einem Zertifikat abschließt, richtet sich an Menschen, die andere auf ihrem Weg zur Einbürgerung unterstützen möchten. Termin: Mittwoch, 10. Mai 2017, von 16.30 bis 18.30 Uhr in der Insel-VHS (Raum 227). Anmeldung unter Tel. 99-4240. Weitere Infos hat Jennifer Radscheid (Tel. 99-2777 oder jennifer.radscheid@marl.de).

Bund, Land und Kreis

Kreis bietet zweite Fortbildungsreihe für Ehrenamtler an

Das kommunale Integrationszentrum des Kreises Recklinghausen bietet eine zweite Fortbildungsreihe für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer an. Ob Umgang mit kultureller Vielfalt, Integration in den Arbeitsmarkt oder „Leichte Sprache“ – das erste Halbjahr ist prall gefüllt (siehe Flyer: www.marl.de/fileadmin/dokumente/Pressestelle2015/aemter/50/KOMM-AN-Kreis-RE_Flyer_Fortbildungsreihe_Ehrenamtliche_1-Jahreshaelfte__2017.pdf).

Bundesprogramm unterstützt freiwillige Ausreise

Das Bundesprogramm „StarthilfePlus“ bietet in Ergänzung des Bund-Länder-Programms REAG/GARP (Reintegration and Emigration Programme for Asylum-Seekers in Germany/Government Assisted Repatriation Programme) eine zusätzliche finanzielle Unterstützung für Asylsuchende, die sich bei geringen Erfolgsaussichten im Asylverfahren schon während des Verfahrens, spätestens jedoch innerhalb der Ausreisefrist, für eine freiwillige Ausreise entscheiden. Für Geduldete, vollziehbar Ausreisepflichtige und Folge- bzw. ZweitasyLANtragstellende bietet das Programm eine Übergangsregelung. Mehr zum Programm unter:

www.bamf.de/DE/Rueckkehr/Rueckkehrprogramme/StarthilfePlus/starthilfeplus.html.

Vereine, Einrichtungen und Initiativen

Voten für die Rollhockey-Abteilung des VfL Hüls

Die Rollhockeyabteilung des VfL Hüls nimmt an dem Wettbewerb „All for Vest Future 6“ der Sparkasse Vest teil. So soll eine Förderung für Trainingswochenenden mit Kindern aus Flüchtlingsfamilien ermöglicht werden. Noch bis zum 7. Mai kann für das Projekt „Trainingswochenenden zum Integrationsstart / Rollhockey VfL Hüls“ über die Seite www.vestfuture.de abgestimmt werden (als Sparkassen-Kunde auch über einen Stimmzettel). Derzeit trainiert die Rollhockey-Abteilung mit 16 Mädchen (zwischen sieben und 17 Jahren) und zehn Jungen (zwei bis 16 Jahre) aus Flüchtlingsfamilien. Kontakt: Hans Bohmann, Tel. 65108.

„Friedensweg e.V.“ verlegt Standort

„Friedensweg e.V.“ zieht aus der Planetensiedlung: Die neuen Geschäftsräume des Vereins sind ab April im Schul-Pavillon auf der Wiesenstraße 22 – nicht weit von der Landesnotunterkunft am Lehmbecker Pfad – zu finden. Kontakt: friedenswegev@gmail.com.

Junges Flüchtlingsforum sucht Verstärkung

Für die Kinderbetreuung im Erzählcafé am Schacht 1/2 der ehemaligen Zeche Auguste Victoria sucht das Junge Flüchtlingsforum dringend Verstärkung. Dienstags von 16 bis 18 Uhr und donnerstags von 16 bis 19 Uhr betreuen die Mitglieder bis zu 20 Kinder und Jugendliche zwischen drei und 20 Jahren. Wer Interesse hat, kann sich beim städtischen Koordinator für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe Thomas Freck (Tel. 99-2427, thomas.freck@marl.de) oder bei der Leiterin des JuKuZ Hagenbusch Michelle Diedrichs (Tel. 63889, michelle.diedrichs@hagenbusch-re.de) melden.

Arbeitskreis fördert Kultur

Kulturelle Veranstaltungen im Erzählcafé am Schacht 1/2 initiieren möchte ein Arbeitskreis, der sich aus ehren- und hauptamtlich Tätigen gebildet hat. Er trifft sich donnerstags von 16 bis 19 Uhr (zeitgleich zum Erzählcafé) und hat es sich zum Ziel gemacht, durch Kunst Begegnungen zwischen Marlern und Geflüchteten aller Generationen zu ermöglichen und zu fördern. Interessierte sind herzlich eingeladen, Mitglied des Arbeitskreises zu werden oder Vorschläge fürs Programm zu machen. Kontakt: Bernd Langer, Tel. 13416, bernd.langer@posteo.de und Michael Bartczak, Tel. 99-2507, michael.bartczak@marl.de.

Bei der Berufswahl unterstützen

Die Berufswahl stellt junge Geflüchtete vor sprachliche und soziale Herausforderungen. Das neue Heft von planet-beruf.de der Bundesagentur für Arbeit will Lehrende und Coaches bei der Begleitung dieser Lebensphase unterstützen: www.planet-beruf.de/index.php?id=24950.



Für die Sicherheit von Kindern

Die Bundesarbeitsgemeinschaft „Mehr Sicherheit für Kinder e.V.“ hat zahlreiche Bilderbücher, Broschüren, Flyer, Infoblätter, Poster und Plakate zur Sicherheit von Kindern zusammengetragen. Sie stehen in vielen Sprachen (bspw. Persisch, Serbokroatisch und Arabisch) unter www.kindersicherheit.de/service/download.html zum Download bereit.



Studie zum Familiennachzug

„Familiennachzug von Drittstaatsangehörigen“: Diese Studie des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge betrachtet die rechtlichen Rahmenbedingungen, die Voraussetzungen vor und die Unterstützungsleistungen nach der Einreise sowie mögliche Ausschlusskriterien für den Nachzug von Ehe- und Lebenspartnern, Kindern, Eltern und sonstigen Familienangehörigen. Das Working Paper kann unter www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/EMN/Studien/wp73-emn-familiennachzug-drittstaatsangeh%C3%B6rige-deutschland.pdf?__blob=publicationFile heruntergeladen werden.

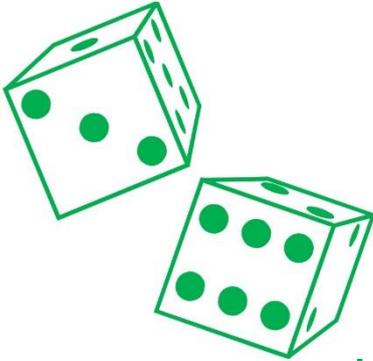


BAMF richtet Rückkehrhotline ein

Rückkehrinteressierte, Behörden und Ehrenamtliche können ihre Fragen zur freiwilligen Rückkehr von Migranten in ihre Herkunftsländer ab sofort an die Rückkehrhotline im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) richten. Unter der zentralen Rufnummer des Service Centers des BAMF (0911-943-0) kann die Hotline von Montag bis Freitag zwischen 9 und 15 Uhr in deutscher und englischer Sprache erreicht werden. Mehr dazu unter www.bamf.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2017/20170224-007-pm-rueckkehrhotline.html.

Broschüre zum Bildungs- und Teilhabepaket

Das Ministerium für Arbeit, Migration und Soziales hat eine neue Broschüre veröffentlicht: „Bildungs- und Teilhabepaket. Nutzen Sie die Zuschüsse zu Schul- und Freizeitangeboten“. Sie ist u.a. in arabischer und tigrinischer Sprache erhältlich: www.mais.nrw/broschuerenservice.



Spielend integrieren

Das Integrationsspiel „Leben in Deutschland – spielend integrieren“ ist ein Gesellschaftsspiel, das Grundkenntnisse über Deutschland zu unterschiedlichsten Themen vermittelt (Demokratie, Geografie, Kunst, Kultur, Umgangsformen, Hilfestellungen im Alltag, wo finde ich was, Land und Leute, etc.). Das Integrationsspiel gibt es zunächst auf Deutsch/Arabisch, weitere Sprachen sind geplant. Das Begleitheft gibt es auch in Farsi und Dari. Damit sich das Projekt selbst finanzieren kann, wird das Spiel zu einem Preis von 39,90 Euro angeboten. Mehr dazu unter www.lid-integration.de.

Spenden und Ehrenamt



Tischtennisschläger und (Soft-)Bälle

Für die Begegnungsstätte am Schacht 1/2 sucht das städtische Betreuungsteam Tischtennisschläger und -bälle. Auch Softbälle zum Fußballspielen können in der Einrichtung abgegeben werden (montags bis mittwochs von 9 bis 18 Uhr, donnerstags von 9 bis 19 Uhr sowie freitags von 9 bis 12.30 Uhr). Kontakt: Michael Bartczak, Tel. 99-2507, michael.bartczak@marl.de.

Herausgeber: Stadt Marl • Bürgermeisteramt • Creiler Platz 1 • 45768 Marl

Sie möchten einen Hinweis veröffentlichen? Oder aber den Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie eine E-Mail an riccarda.ast@marl.de.